



Faktenblatt Neubau BSS

Der Neubau BSS: das neue Zuhause des Departements für Biosysteme (D-BSSE)

Im März 2004 hat der ETH-Rat das Projekt SystemsX – eine Initiative zur Förderung der Systembiologie in der Schweiz – gutgeheissen, woraufhin von der ETH Zürich das Zentrum für Biosysteme in Basel aufgebaut wurde. Im Rahmen der Weiterentwicklung dieses Fachbereichs gründete die ETH Zürich im Januar 2007 das Departement für Biosysteme (D-BSSE), welches provisorisch auf dem Rosental-Areal untergebracht wurde. Durch den Einzug des D-BSSE in den Neubau BSS im Jahr 2021, wird diese provisorische Unterbringung abgelöst und das D-BSSE bekommt ein neues Zuhause.

Bedeutung des Standortes

Der Neubau BSS auf dem Campus Schällemätteli schafft optimale Voraussetzungen für eine enge Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern in den naturwissenschaftlichen und medizinischen Fächern der Universität Basel. Demgegenüber kann der Forschungsstandort Basel durch die Präsenz des D-BSSE auf eine substantielle Stärkung durch die Ingenieurwissenschaften zählen. Die räumliche Nähe zu den Pharma- und Biotechfirmen integriert das D-BSSE in ein Netzwerk von anwendungsgetriebener und bedarfsorientierter Forschung. Mit der räumlichen Integration auf dem Campus Schällemätteli der Universität Basel, die dort mit dem Pharma- und Biozentrum die Life Sciences konzentriert, und den angrenzenden Universitätskliniken, können fachliche wie auch infrastrukturelle Synergien genutzt werden.

Das Gebäude BSS

Der Neubau BSS umfasst vor allem Labor-, Büro- und Unterrichtsräume sowie ein Bistro. Geplant und ausgeführt wird das Projekt von der Nickl & Partner AG, der Siegerin des Projektwettbewerbs vom Jahre 2014 und entsprechend den Anforderungen von MINERGIE ECO und jenen der Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (SGNI).

Im Bericht des Preisgerichts wird das Projekt folgendermassen gewürdigt: «Es handelt sich um ein Projekt von grosser städtebaulicher, räumlicher und vor allem organisatorischer Qualität, dem es gelingt, die hohen Anforderungen der Aufgabenstellung auf den unterschiedlichsten Ebenen zusammenzuführen. Das neue Gebäude versinnbildlicht in seiner Architektur und deren räumlicher Durchlässigkeit den offenen, interdisziplinären und akademischen Austausch; gleichzeitig formt es für das Campus-Areal eine einladende Adresse zur Stadt.»

Visualisierungen



Ansicht von der Gabelung Klingelberg-/Schanzenstrasse



Ansicht Klingelbergstrasse gegen Osten



Atrium mit Haupteingangsebene im Erdgeschoss

Projektdaten

Wichtige Termine

Zieltermin Betriebsaufnahme:	Februar 2022
Inbetriebnahme:	Oktober 2021
Baubeginn:	Mai 2017
Bauprojekt:	Oktober 2015
Vorprojekt:	März 2015
Gesamtleistungswettbewerb:	Juli 2014

Kostenkennwerte

Gesamtbaukosten:	CHF 200 Mio. (Stand Ausführung)
Kosten nach Hauptnutzfläche:	CHF 11'676.- / m ²
Kosten nach Geschossfläche:	CHF 5'986.- / m ²
Kosten nach Gebäudevolumen:	CHF 1'267.- / m ³

Grundmengen

Gebäudevolumen SIA 416:	17'1513 m ³
Gesamtgeschossfläche:	36'120 m ²
Hauptnutzfläche:	18'670 m ²
Anzahl Geschosse:	6 Ober-, 3 Untergeschosse

Raumprogramm

Büros:	4'026 m ²
Laborbereiche:	9950 m ²
Seminarräume:	910 m ²
Aufenthaltsräume:	450 m ²
Terrassen:	220 m ²

Energiestandard

MINERGIE-ECO®, SGNI

Organisation

Finanzierung:	Bund, ETH Zürich
Bauherrschaft:	ETH Zürich, Abteilung Immobilien
Baurechtsgeber:	Einwohnergemeinde Stadt Basel
Grundeigentümer:	Einwohnergemeinde Stadt Basel
Architekt:	Nickl & Partner Architekten AG
Baustatik:	Leonhardt, André und Partner AG
HLKK-Planung:	Amstein + Walthert AG
Sanitärplanung:	Amstein + Walthert AG
Elektroplanung:	Amstein + Walthert AG
Laborplanung:	dr. heinekamp GmbH